

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1 Einleitung	7
1.1 Einführung und Anlass der Arbeit	7
1.2 Fragestellung, Untersuchungsziel und Aufbau der Arbeit	8
2 Forschung und Methodik	10
2.1 Forschungsstand	10
2.2 Methodisches Vorgehen und Quellen	13
3 Karl Foerster in seiner Zeit	17
3.1 Der Lebenslauf Karl Foerstern	17
3.2 Die „Hinneigung zur Staudenwelt“	23
3.3 Die schriftstellerische und publizistische Tätigkeit Karl Foerstern	25
3.3.1 Die Bücher Karl Foerstern	26
3.3.2 Die „Gartenschönheit“	27
3.3.3 Die Stauden-Kataloge	30
3.3.4 Die Werke Foerstern im Spiegel der Kritik	31
3.4 Die neuen Tendenzen der Pflanzenverwendung im frühen 20. Jahrhundert und ihre Wirkung auf Foerstern Schaffen	32
3.4.1 Das neue Interesse an Stauden	33
3.4.2 Die englische Staudenverwendung	35
3.4.3 Neue Blumen - neue Gärten	38
3.4.4 Die Züchtungsarbeit	39
3.4.5 Der Stand des Wissens in der Staudenverwendung	42
3.5 Neue Verwendungsformen für Stauden	46
3.5.1 Die Staudenrabatte	47
3.5.2 Der Staudengarten	50
3.5.3 Trockenmauer und blühende Treppen	52
3.5.4 Stauden in „natürlich“ gestalteten Bereichen	56
3.6 Weitere Einflüsse auf das Schaffen Karl Foerstern	60
3.6.1 Die Anregungen deutscher Zeitgenossen	60
3.6.2 Die Einflüsse englischer Publikationen	64
3.6.3 Die Zusammenarbeit mit holländischen Staudenzüchtern	66
3.7 Zusammenfassung Kapitel 3	68
4 Die Pflanzenverwendung Karl Foerstern	69
4.1 Die theoretischen Ansätze zur Bepflanzungsplanung	69
4.1.1 Der Rahmen – das ewige Doppelreich des Gartens	69
4.1.2 Die Struktur der Bepflanzung	71
4.1.3 Die Farben	76
4.1.4 Die Form der Pflanzen – Foerstern Liebe zum Kontrast	87
4.1.5 Der Duft der Pflanzen	89
4.1.6 Die jahreszeitlichen Aspekte	90
4.1.7 Standortgerechte Bepflanzung	94
Exkurs: Foerstern Haltung zum Thema „Bodenständigkeit“	95
4.1.8 Der Steingarten der sieben Jahreszeiten	100
4.2 Die Staudenpflanzungen Foerstern	105
4.2.1 Die frühen Staudenpflanzungen	106
4.2.2 Formale Staudenrabatten	107
4.2.3 Pflanzungen nach Naturmotiven	133
4.3 Zusammenfassung Kapitel 4	142

5	Der Bornimer Garten - Ideenhintergrund der Gestaltung und der Bepflanzung	143
5.1	Die Rolle des Bornimer Gartens im Schaffen von Karl Foerster	143
5.1.1	Der Garten als Laborraum	143
5.1.2	Der Garten als Schau- und Sichtungsgarten	144
5.1.3	Der Garten als Motiv schriftstellerischer Arbeit	145
5.2	Die Grundidee des Gartens	146
5.2.1	Die Entstehung des Gartens	146
5.2.2	Der Gartenstil	148
5.2.3	Die Struktur des Gartens – ein Garten in Räumen	150
5.3	Die Charakteristik der einzelnen Gartenbereiche und ihre Entwicklung	151
5.3.1	Der Frühlingsweg	152
5.3.2	Das Heckengärtchen	160
5.3.3	Das Herbstbeet	163
5.3.4	Das Primelgärtchen	165
5.3.5	Der Versuchsgarten	167
5.3.6	Der Steingarten	169
5.3.7	Der Naturgarten	184
5.4	Zusammenfassung Kapitel 5	190
6	Der Senkgarten und seine Bepflanzung im Wandel der Zeit	191
6.1	Die Entstehung und Ausformung des Senkgartens	191
6.2	Die Phase ab 1910 – die Frühzeit des Gartens	199
6.3	Die Phase ab 1936 – die Überarbeitung durch Hermann Mattern und Herta Hammerbacher	222
6.4	Die Phase ab 1960 – die Umgestaltung durch Hermann Göritz	232
6.5	Die Phase ab 1981 – die Erklärung zum Gartendenkmal und die Veränderungen durch Hermann Göritz	239
6.6	Die Phase ab 1997 – von der Umgestaltung zur Bundesgartenschau Potsdam 2001 bis heute	250
6.7	Zusammenfassung Kapitel 6	265
7	Diskussion und Ausblick	267
	Zusammenfassung	275
	Abstract	276
	Quellenangaben	277
	Bibliographie Karl Foersterns	277
	Bücher	277
	Zeitschriftenartikel	280
	Literaturverzeichnis	300
	Abbildungsverzeichnis	314
	Tabellenverzeichnis	317
	Garten- und Pflanzpläne	318
	Bilddokumentation	324